

WDR Fernsehen, Samstag, 6. April 2013, 0.00 - 4.00 Uhr

Die WDR Computer-Nacht

Eine Film-Collage von Mike Schaefer und Vincenzo Tino

Das WDR Fernsehen lädt ein zu einer vierstündigen Zeitreise in die Computer- und Fernsehgeschichte: In der WDR Computer-Nacht (Freitag, 5. April, auf Samstag, 6. April) erleben die Zuschauer die rasante Entwicklung von der Erfindung des ersten „Elektronengehirns“ vor über 60 Jahren bis in die digitale Gegenwart, komprimiert auf 240 Minuten. Sie können mitverfolgen, wie die Menschen ihr Verhältnis zum Computer immer wieder neu zu bestimmen suchen. Denn der Computer ist eine machtvolle Maschine: Wohl keine andere löst bei seinen Benutzern so extrem Euphorie und Ängste gleichermaßen aus.

Im Zentrum der Sondersendung steht historisches – und digitalisiertes – Filmmaterial aus den WDR-Archiven. Was die beiden Filmemacher Mike Schäfer und Vincenzo Tino zutage gefördert haben, erlaubt den Zuschauern einen neuen Blick auf eine Ära, in der die digitale Welt noch in den Kinderschuhen steckte. Staunend und fasziniert – oder auch voller Misstrauen – berichteten die Fernsehmacher der 1950er, 60er, 70er und 80er Jahren über die Meilensteine des Computerzeitalters. Selbst die ersten Beiträge über Online-Communities aus dem vergangenen Jahrzehnt erscheinen heute wie Relikte aus einer fernen Epoche.

Die insgesamt acht Kapitel der WDR Computer-Nacht kommentieren die WDR-Moderatoren Ranga Yogeshwar („Quarks & Co.“ u.a.) und Ralph Caspers („Quarks & Caspers“, „Wissen macht Ah!“ u.a.). Per Video-Einspielung kommen außerdem zu Wort: Julia Dombrowski (Ethnologin und Expertin für Online-Dating), Jörg Schieb (ARD Computer- und Netzexperte), Thilo Weichert (Datenschutzbeauftragter von Schleswig-Holstein), Markus Beckedahl (Blogger „Netzpolitik.org“) und Ralf Fischer, (Vizepräsident Hardwareentwicklung IBM Deutschland). Ein Wiedersehen gibt es mit dem „WDR-Computerclub“ (1981 – 2003) und Wolfgang Back, Moderator und Redakteur des Fernsehmagazins.

Nicht zu sehen ist die WDR Computer-Nacht leider in der WDR Mediathek und anderswo im Netz: Die meisten Sendungen wurden vor dem Internet-Zeitalter für die TV-Ausstrahlung produziert. Urheberrechte für eine andere Nutzung waren damals kein Bestandteil der Verträge. Auch hier kann der Computer helfen: Viele werden ihre Festplattenrekorder aktivieren, um das außergewöhnliche Filmprojekt nicht zu verpassen.

**Westdeutscher
Rundfunk Köln**

Anstalt des
öffentlichen Rechts

Appellhofplatz 1
50667 Köln

Postanschrift
50600 Köln

www.wdr.de

Die WDR Computer-Nacht im Überblick

Kapitel 1 | 00:05 Uhr

Das Elektronengehirn und seine Entwicklung

„Zuse Z3“ (1941, Deutschland) und ENIAC (1946, USA) hießen die ersten Computer. Sie waren die Grundsteine für den Vormarsch der Großrechner in Deutschland. Ab den 1980ern hielten die ersten „Heimcomputer“ Einzug in deutsche Haushalte.

Kapitel 2 | 00:45 Uhr

Liebe per Computer

Die Zeitschrift „twen“ veröffentlichte 1967 und 1968 einen Partnerfragebogen. Der Clou: Computer sollten den passenden Partner ermitteln! Über 100 000 Leser nahmen damals begeistert teil. Eine WDR-Reportage hat die Aktion 1968 begleitet. Ab den 90ern ermöglicht der Computer dann neue Dimensionen digitaler Partnerwahl: Cyber-Sex und Online-Dating.

Kapitel 3 | 01:20 Uhr

Sensationen und Revolutionen im Alltag

„Plötzlich“ war es möglich, Brücken per Computer zu kalkulieren und erste Bundestagswahl-Hochrechnungen noch am Wahlabend durchzuführen. „Rechner“ steuerten Ampeln, tauchten im Schulunterricht auf, BTX ermöglichte eine frühe Form von „Online-Banking“, auch Online-Beichten, Porno-Webseiten und „Second Life“ veränderten den Alltag.

Kapitel 4 | 02:11 Uhr

Böser Kollege Computer

In den frühen 1980er Jahren widmen sich einige WDR-Dokumentationen den Nöten von Büroangestellten. Mit dem Einzug von Computern in den Arbeitsalltag standen in vielen Firmen Rationalisierungen und Umstrukturierungen an: Die Betroffenen sehen den Computer plötzlich als gefährlicher Konkurrenten!

Kapitel 5 | 02:24 Uhr

Wie das Internet in die Welt kam

Vom ARPA-Net, der ersten E-Mail, Tim Burners-Lee und der Erfindung des World-Wide-Web bis zum Web 2.0: Das Internet hat sich in den vergangenen Jahren explosionsartig entwickelt. Doch seine Wurzeln reichen weiter zurück als viele glauben.

Kapitel 6 | 02:32 Uhr

Netzwerke

Das moderne Internet bietet anfangs noch ungeahnte Möglichkeiten zur kreativen, sozialen und politischen Vernetzung – aber zunehmend auch zur Kommerzialisierung und sogar Überwachung sozialer Beziehungen.

Kapitel 7 | 03:11 Uhr

Der Jahr-2000-Crash

Wie würden Millionen von Computern und Milliarden von Schaltkreisen beim Jahreswechsel zum Jahr 2000 reagieren? Was passiert, wenn wichtige Teile der digitalen Infrastruktur zusammenbrechen? WDR-Dokumentationen aus den Jahren 1998 und 1999 machen die Angst deutlich. Und sie zeigen: Die Sorge um den Bug „Y2K“ war nicht nur Hype.

Kapitel 8 | 03:30 Uhr

Künstliche Intelligenz?

Menschen fasziniert die Möglichkeit, dass Computer einmal „autonom“ und „intelligent“ entscheiden könnten. Während die einen versuchen, genau solche Computer zu entwickeln, warnen andere davor. Doch was ist überhaupt „künstliche Intelligenz“?

WDR Computer-Nacht – Anekdoten und ausgewählte Ausschnitte

5 MB für 15.000 DM. *Speicherkapazität kostete in den 1980ern mehr als ein Kleinwagen. Für 5 MB waren bis zu 15.000 DM fällig. Sie wurden bestaunt wie Wunderwerke. Steigerungen der Rechengeschwindigkeit galten immer wieder als „un glaublich“ – heute kann man kaum noch glauben, dass Computer einmal so „langsam“ waren.*

Cybersex bei Biolek. *In der Sendung „Boulevard Bio“ präsentierte Alfred Biolek 1994 eine Sensation: Während das Internet noch in den Kinderschuhen steckte, steckten vor laufenden Fernsehkameras ein Mann und eine Frau in verschiedenen Städten in monströsen Cyber-Sexanzügen. Via ISDN-Leitung konnten sie sich damit erotisch stimulieren...*

„Wir machen ein Programm“. *Auch in der Fernsehreihe aus dem Jahr 1969 brachte der WDR den Zuschauern die neue Technologie näher. Die Computer-Nacht zeigt Ausschnitte aus der Folge „Geschwindigkeit ist keine Hexerei“.*

„Geistfresser – oder die Philosophie der Helga Grün“. *Die Dokumentation aus dem Jahr 1981 setzt bis heute auch künstlerische*

Maßstäbe in Sachen Bildgestaltung und Schnitt. Ausschnitte sind in der WDR Computer-Nacht zu sehen.

Hippies gründen Online-Community. „The Well“ nennt sich eines der ersten sozialen Internet-Netzwerke. Es entstand in den frühen 1990ern aus einer digitalen Gegenkultur bei San Francisco und ist bis heute aktiv.

Höflicher Spielecomputer. Über einen überlegenen, aber doch „fairen, höflichen und humorvollen“ Spielecomputer berichtet der WDR schon im Jahre 1967. Heute gibt es längst einen virtuos Flügel spielenden Computer mit „Horowitz-Effekt“ – und Robovie, einen großäugigen Einkaufsbegleiter in japanischen Supermärkten.

Redaktion: Wolfgang Lemme

Fotos finden Sie unter www.ard-foto.de

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an:

Stefanie Schneck
WDR Presse und Information
Telefon 0221 220 7124
stefanie.schneck@wdr.de

Besuchen Sie auch die WDR Presselounge: www.presse.wdr.de

**Westdeutscher
Rundfunk Köln**

Anstalt des
öffentlichen Rechts